

Letzte Ruhe im Auenwald

LONGERICH Neue Bestattungsgärten eröffnet

Longerich. Richtig schön, fast wie ein eigener kleiner Park, ist das neue Beisetzungs-Areal auf dem Longericher Friedhof geworden – und der Stadtteil ist um eine, wenn auch kleinere, Sehenswürdigkeit reicher: Nach monatelanger Bau- und Anlegezeit hat die Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner auf 1100 Quadratmetern Fläche ihre Bestattungsgärten eröffnet, die Alternativen zum Reihengrab bieten. Dort ist etwa im Ruhehain eine Urnen-Beisetzung in rings um Bäume angeordnete Grabreihen möglich, es gibt einen japanisch inspirierten „Garten der Lichter“ mit Holz- und Steinelementen – oder in dem überhaupt nicht mehr als Friedhof erkennbaren „Auenwald“, wo lediglich Findlinge mit Namensaufdruck dezent auf die im Wald beigesetzten Menschen hinweisen. Insgesamt bietet die Anlage 286 Ruhestellen.

Zur Einweihung mit dem evangelischen Pfarrer Jürgen Mocka (Immanuel-Gemeinde) und seinem katholischen Kollegen Oliver Boss (St. Dionysius Longerich/Lindweiler) war auch der

Kölner Bürgermeister Hans-Werner Bartsch auf ein Grußwort zu Gast. Dirk Klein, Geschäftsführer der Friedhofsgärtner-Genossenschaft, freute sich, dass durch das Projekt „neues Interesse an den Kölner Friedhöfen geweckt worden ist“. Kooperationspartner der landschaftsgärtnerisch gestalteten Anlage sind die Longericher Betriebe Floristik Schiefer und Blumen Heiliger. Die Friedhofsgärtner hatten die Friedhofsfläche zuvor von der Stadt gepachtet und bewirtschaften sie in Eigenregie.

Die Bestattungsgärten befinden sich auf der zentral auf dem Friedhof gelegenen Flur 19, etwa gleich weit von den Eingängen am Heckweg und An der Ling entfernt. Im vergangenen Frühjahr hatte die Bezirksvertretung Nippes einstimmig dem Projekt zugestimmt. Zugleich regten die Mandatsträger an, es auch auf weiteren Friedhöfen im Stadtbezirk Nippes zu realisieren – wie etwa dem Nordfriedhof. Die Longericher Anlage ist die neunte ihrer Art im Stadtgebiet, jedoch die erste im Bezirk. Ein Ruheplatz im Bestattungsgarten kostet ab 2980 Euro aufwärts, darin inklusive ist ein Dauer-Grabpflegevertrag. Weitere Informationen bietet die Projekt-Website der Genossenschaft. (bes)

www.bestattungsgaerten.de